

Brockes, Barthold Heinrich: Die Ehe (1727)

- 1 Und sich bemüht, sie zu vertragen.)
- 2 Gelegenheit, aufs neu zu zanken und zu klagen!
- 3 Die Frau murr't allezeit
- 4 Mit ihrem Mann', und schmälet,
- 5 Daß er, ohn' alle Lieb' und Zärtlichkeit
- 6 Sie nicht beklag't, wie sehr die Schwangerschaft sie quälet,
- 7 Die ihm gleichwol so Tag als Nacht
- 8 Verdruß und Eckel macht.
- 9 Wenn sie nun beide gar, voll Eifersucht zumal,
- 10 Mit Gall' und Bitterkeit sich nähren;
- 11 Was ist das für ein Creuz! welch eine Höllen-Qual!
- 12 Ist nun der Ehestand, da er so sehr beschwehrt,
- 13 Wol, daß man sich dazu so ängstlich dränge, wehrt?
- 14 Von dieser Ahrt jedoch sind, leider! wie wir sehen,
- 15 Die meisten Ehen.

(Textopus: Die Ehe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4435>)